

# Inhaltsverzeichnis.

Vorwort zur Neuauflage . . . . . VII

Vorwort . . . . . IX

## Einleitung.

Seite

1. Problemstellung . . . . . I

Die französische Nation nach Longnon lediglich Ergebnis der Wechselwirkung von Raum und Geschichte. Nach Haller die Gesamtheit des deutschen Volkes nur politische Schicksalsgemeinschaft, die Stammesgliederung dagegen in der Natur des deutschen Volkes begründet. Ist dieser Gegensatz *berechtigt?*

2. Begriffsbestimmung und Methode . . . . . 4

Aussagebereich der Quellen. Die sprachlichen Zeugnisse 4. Die archäologischen und volkskundlichen Zeugnisse 10. Rasse und Volk 14. Politische Verbände und Kulturkreise 20. Nation 22. Geschichtsgeographie 26.

## Die Stämme.

Dialekte und Stämme . . . . . 28

Die landläufige Ansicht der Historiker 28. Die Lautverschiebungslinien, Einwirkung der politischen Grenzen 29. Die geographischen Räume 31. Die Verkehrsströmungen 33. Eigenart der Rheinlande. Einflüsse vom Westen 36. Aufgeschlossenheit nach Süden 39. *Kein Anhaltspunkt für Nachwirken uralter Stammesgliederung in den „Dialektgrenzen“* 44.

Ortsnamen und Stämme . . . . . 44

Arnolds Theorien gescheitert 44. Nachwirken selbst in der Auffassung Schlüters 46. Bachs Erklärung unter dem Gesichtswinkel der Wortgeographie 50. Wechsel der Endungen 53. Die Ortsnamen auf -scheid und -seifen als Beispiel für Gruppenbildung in jüngerer Zeit 58. Lamprechts statistische Aufstellungen 59. Siedlungsgeographische Betrachtungen 61. Siedler verschiedener Herkunft bedienen sich gleicher Namengebung 63. Gruppenbildung lediglich Ergebnis sprachlichen Ausgleichs im Rahmen des Verkehrsraumes 65. Dieses Ergebnis spricht gegen geschlossene Sonderart der Stämme beim Abschluß der Wanderungen 67. Methodische Folgerungen 68.

Bauernhausformen und Stämme . . . . . 71

Stand der Forschung 71. Quellenwerke 72. Verbreitung der Hausformen 73. Deutung des Kartenbildes 91. Datierung der Typenbildung 95. Das Baumaterial 97. Die Dachkonstruktionen 100. Übertragung der Bauformen 106. Nachwirken prähistorischer Bauformen 110. Die Orts-gestalt 112. Kein Zusammenhang mit germanischen Stammesgrenzen 114.

<b>Zusammenfassung</b> . . . . .	115
Die Stämme der Völkerwanderungszeit 115. Archäologie und Stammesforschung 117. Die Rechtskreise 120. Stammesbewußtsein und politischer Partikularismus 122. Der Zusammenhang zwischen Stämmen und kulturellen Erscheinungen 124.	

### Die Volksgrenze im Westen.

<b>Die Weilerfrage</b> . . . . .	126
----------------------------------	-----

Bedeutung für die Frage der römisch-germanischen Zusammenhänge 126. Die verschiedenen Ansichten über die nationale Zugehörigkeit der Weilerorte und zeitliche Festlegung ihrer Entstehung 127. Die sprachliche Seite des Problems 129. Gesamtverbreitung der Weilernamen 135. Landschaftliche Gruppierung 137. Beziehungen zwischen römischen Siedlungen und Weilerorten 143. Die Ausbreitung von -weiler nicht als deutsches Lehnwort sondern unmittelbar als Ortsnamengrundwort aus der Kultursprache des fränkischen Staates zu erklären 148. Die Weilerorte gehören der fränkischen Siedlungsperiode an 149.

<b>Die Sprachgrenze</b> . . . . .	151
-----------------------------------	-----

Neuere Verschiebungen nur teilweise Frage der Bevölkerungsbewegung z. T. aber Kulturproblem 151. Die Entstehung der Sprachgrenze 158. Das Zeugnis der Ortsnamen 160. Die archäologischen Zeugnisse 163. Kein Anhaltspunkt für Abbrechen der germanischen Volkssiedlung in der Zone der Sprachgrenze 165. Der Kohlenwald kein Hindernis für eine Völkerbewegung von Norden 168. Die älteste Sprachgrenze liegt nicht vor Verkehrshindernissen sondern am Nord- bzw. Ostrande alter Siedlungsräume des Westens 171. Die Sprachgrenze ist nicht das unmittelbare Ergebnis des Siedlungsvorgangs sondern beruht auf der natürlichen Scheide der vorherrschenden Verkehrsbeziehungen nach West- oder Mitteleuropa 177.

<b>Schlußbemerkung</b> . . . . .	179
----------------------------------	-----

Die Sprachgrenze ein Ausdruck des Gesamtverlaufs der Kulturentwicklung. Die kulturelle Aussonderung des Deutschtums erfolgt vor der Entstehung des deutschen Staates.

### Anhang

<b>Deutsche Sprache und deutsche Geschichte</b> . . . . .	181
---	-----